

Sitzung vom 29. April 2009

**677. Anfrage (Wann tritt das Zürcher Biberkonzept in Kraft?)**

Kantonsrätin Lilith Claudia Hübscher, Winterthur, und Kantonsrat Robert Brunner, Steinmaur, haben am 9. Februar 2009 folgende Anfrage eingereicht:

Im August 2008 teilte der Regierungsrat in seiner Antwort auf unsere Anfrage KR-Nr. 212/2008 (Biberkonzept im Kanton Zürich) mit, das Monitoring der Biberpopulation werde Grundlage für ein kantonales Bibermanagementkonzept sein, um insbesondere Bereiche wie Schäden in der Landwirtschaft, Gewässerbau und Gemeindeinfrastrukturen, Umgang mit Konflikten an besonders exponierten Standorten sowie Koordination der Aktivitäten zu berücksichtigen. Das Biber-Monitoring wurde im April 2008 abgeschlossen, der definitive Schlussbericht im Kreisschreiben 5 der Fischerei- und Jagdverwaltung (FJV) auf Ende 2008 angekündigt. In einer zweiten Phase soll nun ein differenziertes Bibermanagementkonzept erarbeitet werden.

Mehrere Medien wie «NZZ», «Landbote», «News» und «Tages-Anzeiger» berichteten 2009 über vermehrte Konfliktsituationen in den Gemeinden Dinhard, Altikon und Thalheim sowie noch ungelöste Fragen etwa im Hinblick auf die Zuständigkeit bei Entschädigungen von Schadensverhütungsmassnahmen.

In diesem Zusammenhang bitten wir den Regierungsrat, folgende Anschlussfrage zu beantworten:

1. Wie sieht der weitere Terminplan und Verfahrensablauf für das Biberkonzept aus bzw. wann wird das definitive Bibermanagementkonzept vorliegen?

Auf Antrag der Baudirektion

beschliesst der Regierungsrat:

I. Die Anfrage Lilith Claudia Hübscher, Winterthur, und Robert Brunner, Steinmaur, wird wie folgt beantwortet:

Die Biber-Bestandserhebung 2007/2008, als Teil der Biberbestandeserhebung Schweiz und koordiniert von der Biberfachstelle Schweiz, wurde wie geplant im April 2008 abgeschlossen. Die Auswertung der Daten, die 55 freiwillige Mitarbeitende auf über 850 Kilometer Gewässer-

linie erhoben haben, hat erheblich mehr Zeit beansprucht als ursprünglich angenommen. Wie im August 2008 angekündigt, wurde der Bericht zur Biber-Bestandserhebung Zürich, Verbreitung und Bestand des Bibers im Kanton Zürich 2007/2008 (Monitoringbericht), den verantwortlichen Behörden übergeben. Gestützt auf die Daten dieses Berichts wurden die Arbeiten am Biberkonzept des Kantons Zürich im Januar 2009 aufgenommen. Das Ziel des Konzepts ist in erster Linie aufzuzeigen, wie der Biber im Kanton Zürich unter Miteinbezug der nicht unerheblichen Schadensproblematik künftig erhalten, geschützt und gefördert werden kann. Es kann davon ausgegangen werden, dass eine erste Version des Konzepts bis Mitte 2009 erstellt ist. In der Folge ist vorgesehen, unter den beteiligten Interessensgruppierungen eine Vernehmlassung des Konzepts durchzuführen. Wann das definitive Konzept fertiggestellt sein wird, hängt wesentlich davon ab, wie schnell Lösungen für die anstehenden Fragen gefunden werden können. Geklärt werden müssen insbesondere Entschädigungsfragen bei durch den Biber verursachten Schäden an Infrastrukturen, die künftig für das Bibermanagement zur Verfügung stehenden Mittel (finanziell und personell) sowie die Zuständigkeiten der Beteiligten. Der Kanton Zürich ist bestrebt, so schnell wie möglich ein für alle tragbares Biberkonzept auszuarbeiten. Erfahrungen in anderen Kantonen zeigen aber, dass dies längere Zeit beansprucht. Ist das Konzept fertiggestellt und operativ umgesetzt, wird es in einer zweiten konzeptionellen Phase darum gehen, detailliert zu planen, in welchen Gewässerabschnitten welche Aktivitäten des Bibers möglich sind.

II. Mitteilung an die Mitglieder des Kantonsrates und des Regierungsrates sowie an die Baudirektion.

Vor dem Regierungsrat  
Der stv. Staatsschreiber:  
**Hösli**